Galerie Gottfried-Keller-Zentrum präsentiert Werke von Madeleine Felber

30 Jahre Textbilder «Ein alter Weg ist es…»

Ganz besondere Werke sind derzeit in der Galerie des Gottfried-Keller-Zentrums ausgestellt. Dort präsentiert Madeleine Felber ihre eigenen Textbilder, welche Geschichten erzählen.

Yvonne Russi

Die beiden Künstlerinnen Madleine Felber und Eva Wey nach der Lesung. *Fotos: Yvonne Russi*

«Es erwartet Sie eine spannende, interessante und farbenintensive Ausstellung», versprach Konrad Erni anlässlich der Begrüssung zur Vernissage. Und der Präsident des Stiftungsrates des Gottfried-Keller-Zentrums hat damit nicht zu viel versprochen.

Madeleine Felbers Bildmosaike wirken nur auf den ersten Blick zufällig. Mit ihrer ganz eigenen Malsprache übersetzt sie Buchstaben, Wörter und Texte in Farbe und bringt diese auf die Leinwand. So entstehen visuelle Werke, welche voller Rhythmus, Farbe und Klang sind.

Mit einer musikalischen Lesung eröffnete Madeleine Felber ihre Vernissage auf eindrückliche Weise. Mit einer Textpassage aus «Der begrabene Leuchter» von Stefan Zweig, aus dem auch das Titelzitat stammt, versetzte sie die Besucher zurück ins fünfte Jahrhundert nach Christus. Mit den Worten des österreichischen Philosophen fesselte die Künstlerin die der Lesung beiwohnenden Gäste mit den ersten Sätzen. Dies sicherlich auch dank den musikalischen Umrahmungen von Eva Wey, welche mit ihrer Violine gekonnt und passend das Gelesene emotional aufgriff.

Im Gottfried-Keller-Zentrum sind aktuell 27 Werke der Künstlerin Madeleine Felber ausgestellt. Die meisten Werke befassen sich mit der Transformation von Textpassagen in Bilder. Mit einem eigens entwickelten Farbalphabet ordnet sie jedem Vokal und jeder Konsonante eine eigene Farbe zu. Mit dieser Codierung bildet sie in Farbverläufen ganze Texte ab. So entstehen visuelle Strukturen in strenger Ordnung, in welcher jede Farbe ihren fixen Platz hat.

«Jeder Text bekommt so seine ganz eigene Charakteristik», erklärt die Künstlerin. Mit einer immensen Beharrlichkeit und viel Fleiss verfolgt sie den Weg des Farbalphabets und lässt Bilder Geschichten erzählen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 23. April geöffnet. An den Sonntagen vom 26. März, 2. und 9. April ist die Künstlerin zwischen 13 und 16 Uhr anwesend. Die Finissage findet am 23. April um 14 Uhr statt. Die genauen Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage des Gottfried-Keller-Zentrums.

«Sternstunden unser» – Text und Bild von Madeleine Felber.

Passender, farbenfroher Vernissage-Apéro.

Stiftungspräsident Konrad Erni im Gespräch mit Vernissage-Besucher.